

Druck auf Güntzel wächst

Richterwahl Die Linke fordert von der SVP ultimativ einen neuen Kandidaten für das Verwaltungsgericht.

«Wir erwarten, dass die SVP einen neuen Kandidaten präsentiert», sagt SP-Parteipräsident Max Lemmenmeier klipp und klar. Es gebe in der SVP Juristen, welche die notwendigen Qualifikationen mitbrächten – und wählbar seien. Der offizielle Kandidat der Partei, Karl Güntzel, ist letzteres für SP und Grüne nicht; die Fraktion wird dem Stadt-sanktgaller Juristen und Kantonsrat geschlossen die Stimme verweigern. Es sei jetzt an der SVP, auf den Widerstand der anderen Parteien gegen ihren Kandidaten zu reagieren (Ausgabe von gestern). «Ich hoffe, dass die Partei Einsicht zeigt. Es würde ihr kein Zacken aus der Krone fallen»,

sagt Lemmenmeier. Bereitet die Linke eine eigene Kandidatur vor? «Eine SP-Kandidatur steht nicht im Vordergrund», antwortet der Parteipräsident. Der Anspruch der SVP auf die neue Richterstelle sei absolut unbestritten.

SVP-Präsident wehrt sich gegen Einmischung

«Die SVP bestimmt selber, wen sie ins Rennen schickt», reagiert SVP-Präsident Walter Gartmann auf die Aufforderung von links, dem Kantonsparlament einen neuen Kandidaten vorzuschlagen. «Unser Kandidat ist Karl Güntzel.» Dieselben Leute, die sich jetzt das Maul über sein Alter

zerreißen, hätten ebenso laut gelästert, als sie Ivan Louis als Vizepräsidenten für das Parlament vorgeschlagen hätten; damals sei ihnen der SVP-Kandidat zu jung gewesen. Louis ist Jahrgang 1990, Güntzel Jahrgang 1950. Im Schatten der Querelen um den neuen Verwaltungsrichter wird eine andere wichtige Position an den St. Galler Gerichten nächste Woche besetzt: Das Kantonsparlament wählt den Präsidenten des Kantonsgerichts für die Amtsdauer 2017 bis 2019. Die SVP lanciert dafür Patrick Guidon – ein allseits akzeptierter Vorschlag. (rw)

Regula Weik

regula.weik@tagblatt.ch